

(Free download) sect; 4 Nr. 1 UWG - Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit durch unangemessenen unsachlichen Einfluss: Werbung mit Druck und Nötigung (German Edition)

## **sect; 4 Nr. 1 UWG - Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit durch unangemessenen unsachlichen Einfluss: Werbung mit Druck und Nötigung (German Edition)**

*Stephan Ulrich*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

#4158488 in eBooks 2007-05-08 2007-05-08 File Name: B00CO8WCU2 | File size: 28.Mb

**Stephan Ulrich : sect; 4 Nr. 1 UWG - Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit durch unangemessenen unsachlichen Einfluss: Werbung mit Druck und Nötigung (German Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised sect; 4 Nr. 1 UWG - Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit durch unangemessenen unsachlichen Einfluss: Werbung mit Druck und Nötigung (German

Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Jura - Zivilrecht / Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Kartellrecht, Wirtschaftsrecht, Note: 2,0, Universitauml;t Luuml;neburg (Institut fuuml;r Rechtswissenschaften), Veranstaltung: Werberecht, 12 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb gehouml;rt zum Rechtsgebiet des gewerblichen Rechtsschutzes und enthauml;lt Regelungen, nach denen Mitbewerber, Verbraucher und sonstige Marktteilnehmer vor unlauterem Wettbewerb geschuuml;tzt werden sollen und somit dem Interesse der Allgemeinheit an unverfauml;lschtem Wettbewerb Rechnung getragen wird. Als unlauterer Wettbewerb wird dabei eine bestimmte Form des Rechtsbruchs bezeichnet, der vorliegt, wenn das Verhalten von Unternehmen im wirtschaftlichen Wettbewerb gegen die guten Sitten verstouml;szlig;t. Das UWG ist eine historisch gewachsene Rechtsnorm, die das letzte Mal im Jahre 2004 umfassend novelliert wurde und fuuml;r dessen Erneuerung unterschiedliche Entwicklungen verantwortlich gemacht werden kouml;nnen. Einerseits sind die verstauml;rkten Bemueuml;hungen der Europauml;ischen Union zu nennen, eine Harmonisierung des Wettbewerbs im gesamten Wirtschaftsraum und somit auch die Stauml;rkung des europauml;ischen Binnenmarktes herbeizufuuml;hren. Andererseits waren unterschiedliche Reformen des deutschen Wettbewerbsrechts verantwortlich, in dessen Folge eine Arbeitsgruppe Wettbewerbsrecht eingesetzt wurde, bdquo;die Vorschlauml;ge fuuml;r eine weitere Liberalisierung des Wettbewerbsrechts [hellip;] ausarbeiten sollteldquo; . Das auf Basis der ausgearbeiteten Vorschlauml;ge und eingeholten Gutachten in 2004 verabschiedete neue UWG beinhaltet zwar im Kern das bewauml;hrte Konzept des deutschen Wettbewerbsrechts, ist aber neu aufgebaut. In sect; 1 UWG ist nunmehr die Definition des gesetzlichen Schutzzwecks angesiedelt (siehe oben), an den sich in sect; 2 UWG ein Katalog von Definitionen anschlieszlig;t, von denen die Wettbewerbshandlung als "jede Handlung mit dem Ziel der Fouml;rderung des eigenen oder fremden Absatzes oder Bezugs von Waren oder Dienstleistungen" hier erwauml;hnt werden muss. In sect; 3 UWG ist die neue Generalklausel formuliert, die nicht mehr auf die guten Sitten im Wettbewerb abzielt, sondern gleich jede unlautere Wettbewerbshandlung verbietet. Welche Wettbewerbshandlungen unlauter sind, ist beispielhaft im sect; 4 - sect; 7 UWG geregelt, woran sich Regelungen uuml;ber den Unterlassungsanspruch, Schadensersatzanspruch und uuml;ber die Gewinnabschouml;pfung, sowie Regelungen zu Verfahrens-, Verjauml;hrungs- und Straftatbestauml;nden anschlieszlig;en.